Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

u denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

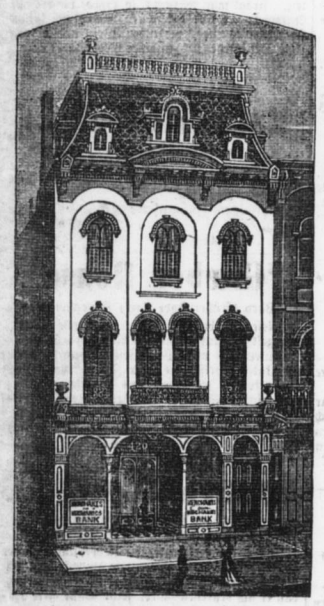
(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen 2c., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen ur Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba



Die Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

Capital, - - - - - $250,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. E. Burgeß.
Cassirer—Wm. Henry Fuller.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster, Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard, Patrick McCann,
D. B. Oakes, Edward Jones,
Daniel Howell, M. M. Kearney,
David T. Richards, Thomas Moore,
John Handley.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Damen, sehet hier!

Die feinste Auswahl von

Damenschuhen

eder Art und Beschreibung in der Stadt. Wir verzichten darauf, die Brennung der einzelnen Arten anzuführen, sondern erklären einfach, daß wir alle Sorten Damenschuhen, Stiefeletten, Zeugschuhe u. s. w. auf Vorrath halten und was wir nicht haben, wird in kürzester Frist und zu dem billigsten Preise gemacht.

Kinderschuhe

halten wir stets auf Lager und sind dieselben von vorzüglichster Qualität bei niedrigen Preisen.

Als eine Spezialität meines Geschäfts widme ch mich der Fabrikation von

Herren-Stiefeln,

nud ich mache Stiefeln von französischem Kalbeder zwei Dollars billiger, als irgend ein Geschäft in der Stadt.

Ich halte nur Waaren erster Klasse. Sprecht or und prüft meine Waaren. 10mz70

C. A. Heermans,

Verkaufslokal:
319 Lackawanna Avenue.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpentin,

Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren,

☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

J. A. SCRANTON,

Buch- & Accidenz-Drucker,

Buchbinder

und

Schreibbücher-Fabrikanten,

No. 322 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Ferner:

Herausgeber des täglichen und wöchentlichen

"Republican."

Scranton, Pa.,

welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 18f9,1j

Interessant

Für die Damen!!

Herbst und Winter,

Japanesische Seide,
Merino's, Poplins,
Serges-Prints,
Delaines, Ginghams,
Federbarchent,
Flannels,
2c., 2c.

BLANKETS,
farbige Betteppiche,
Federn,
Oilcloths, Carpets.

Die
Besten Dry Goods Stores
in
SCRANTON
sind anerkannt
Die Galland'schen.

Sprechet vor!!!

Neue Waaren für

soeben erhalten in

Galland's Arcade,

317 Lackawanna Avenue,
und
Galland's
DRY GOODS EMPORIUM,
Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße,
am alten Platze.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,
Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool 2c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe 2c. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

„Eagle Hotel,"

Penn Avenue, gegenüber der Office des „Scranton Wochenblatt."

Ist hiesigen sowohl als auswärtigen Gästen bestens zu empfehlen.

2jn7 C. M. Steele, Prop'r.

S. W. Keene,

Moscow, Pa.,

fabrizirt und verkauft Fichten, Eichen, Linden, Hemlock und Hartholz und Latten für Bauzwecke. Alles Holz wird auf Bestellung geschnitten in kürzester Zeit und Zufriedenheit garantirt. Bestellungen werden erbeten. 11ag3m

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes,
Ivorytypes, Ambrotypes,
Stereoscope, Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und beseht die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blatzrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

$43,580

werth

Ellenwaaren

zum und unterm Kostenpreis, bei

Gebrüder Orr.

Wir verkaufen unsern ganzen Vorrath mit einer immensen Reduktion, Infolge des Aufschlags der Miethe haben wir uns entschlossen, lieber

Unterm Kostenpreise

zu verkaufen, als uns der Forderung zu fügen. Unser Mieth-Contrakt läuft am 1. Januar 1871. Jetzt ist Eure Zeit, um Waaren unterm Kostenpreise zu kaufen. Unser Vorrath ist neu und jeder Kunde erhielt einen guten Kauf.

Ein Preis für Alle!

Jeder Artikel herabgesetzt, da wir vor dem 1. Januar verkaufen müssen.

Kommt und beseht unsern ungeheuren Vorrath zu Preisen, die den genauesten Käufer befriedigen.

Wir meinen gerade, was wir sagen und unsere bekannte ehrliche Geschäftsführung ist eine Garantie, daß hier kein Humbug vorliegt.

Gebr. Orr's

Ein-Preis-Geschäft.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.
zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. M. Gehen,

22,1j Office: Pittston Avenue, Scranton.

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.

Garney, Tripp u. Co.,
5mi6m 308 Lackawanna Ave.

Stadt und Staat.

Politisches. Wir machen die Demokraten der verschiedenen Wahldistrikte nochmals darauf aufmerksam, daß am nächsten Samstag den 19. November die Wahlen für Delegaten zur demokratischen County-Convention stattfinden und ersuchen dieselben, sich recht zahlreich daran zu betheiligen. Die Convention findet am Dienstag den 22. November im Courthause in Wilkesbarre Statt und hat zum Zweck, die demokratische Partei dieses Counties so zu reorganisiren, daß der Stimmenschacher ein für alle Mal ein Ende erreicht. Um dieses Ziel sicher zu erreichen, müssen die demokratischen Wähler streng darauf sehen, daß nur ehrliche und gesinnungstüchtige Delegaten erwählt werden. Wer im Verdachte steht, bei Delegatenwahlen oder regelmäßigen Wahlen seine Stimme verkauft, oder seinen Einfluß dazu hergegeben zu haben, um reguläre demokratische Candidaten zu schlagen, sollte in dieser Wahl und in der Convention keine hervorragende Rolle spielen. Sondert die Spreu vom Waizen und bearbeitet dann das Feld gehörig, so wird eine gute Ernte erzielt werden. Wenn ihr aber das Unkraut wuchern läßt, ohne es auszurotten, so wird es nicht nur sich vermehren, sondern auch noch die guten Keime ersticken.

Wir fordern nochmals zur thätigen Theilnahme an der Wahl auf, sonst gelingt es wiederum den Intriguanten und Drahtziehern, ihre Candidaten durchzusetzen.

Theater. Die Vorstellung der dramatischen Sektion des Wilkesbarre Turnvereins fand am Montag Abend in der Harmonie Club Halle dahier Statt, und hatte sich dazu ein zahlreiches Publikum eingefunden. Wir waren nicht in der Lage, der Vorstellung folgen zu können, hören sie aber allseitig loben, besonders gefiel der Darsteller in der Rolle des Don Carlos.

Das Ergebniß der Vorstellung war ein erfreuliches. Die Anwesenden waren vollständig zufriedengestellt und gestanden offen ein, einen so genußreichen Abend selten erlebt zu haben; den Herren von Wilkesbarre wurde am Dienstag Morgen von den hiesigen Turnern die Summe von $67.50 als Reinertrag übergeben, was zur Deckung des früheren Defizits 2c. vollaus genügt.

Mad. Creter hatte ein feines Souper servirt und sich neue Lorbeeren als tüchtige Köchin erworben. Die Tafeln waren wohl besetzt und Türkeys, Hühner, Kalbsbraten u. s. w. verschwanden wie durch Zauberei.

Getödtet. Samuel Warner von hier, Condukteur eines Kohlenzuges auf der Del., L. u. W. R. R., kam am Dienstag Morgen nahe der Gouldsboro Eisenbahnstation zu seinem Tode. Er war im Begriff, zwei Karren aneinander zu hängen, als er zwischen die sog. Bumpers gerieth, die ihm den Magen und Rücken eindrückten, so daß sein Tod in kurzer Zeit erfolgte. Der Verstorbene war etwa 35 Jahre alt und hinterläßt eine Frau, die an Lackawanna Avenue wohnt.

☞ **Druckarbeiten** müssen von jetzt ab bei der Ablieferung sogleich bezahlt werden. Die verehrten Kunden sind gebeten, sich gefälligst darnach zu richten.

Wir senden heute mit den Zeitungsträgern Rechnungen an diejenigen Abonnenten, welche noch im Rückstande sind, und bitten um gefällige Berücksichtigung.

Literatur. Im Verlag des Hrn. E. Steiger, New-York, ist soeben Dr. A. Baskerville's praktisches Lehrbuch der englischen Sprache, gänzlich für den Gebrauch in Amerika umgearbeitet von Gustav Fischer, erschienen. Der Band enthält auf 318 Seiten alle die Grundregeln, welche bei der Erlernung der englischen Sprache maßgebend sind und führt den Neuling durch zahlreiche Lektionen in den Geist derselben ein. Für Lehrer der englischen Sprache und Schulmänner ist das Werkchen besonders empfehlenswerth, da es so eingerichtet ist, um ihnen ihre Aufgabe so leicht als möglich zu machen. Wer dieses Buch genau studirt hat, kann getrost zur Lektüre irgend einer Zeitschrift oder eines Buches vorschreiten, ohne befürchten zu müssen, den falschen Weg einzuschlagen.

„Heimathsgrüße aus Amerika" ist der Titel eines in demselben Verlage erschienenen, sehr geschmackvoll ausgestatteten Heftchens, welches auf 58 Seiten die besten Produktionen der deutsch-amerikanischen Dichterwelt dem Leser vorführt, soweit sie Bezug auf den jetzigen Kampf Deutschlands gegen Frankreich haben. Der ganze Erlös aus diesem Unternehmen fließt ohne Abzug dem deutschen Hilfsfond zu und der Käufer fördert daher einen doppelten Zweck.

Beide Werke sind bei allen deutschen Buchhändlern zu haben oder auch direkt vom Verleger.

Vermischtes.—Nächsten Donnerstag ist Danksagungstag und wer einen fetten Turkey hat, dem wünschen wir den dazu nöthigen gesegneten Appetit. Wir kennen Jemanden, dem zwar nicht der Appetit, wohl aber der Truthahn fehlt. Ueberhaupt sind die Gaben Gottes manchmal sehr ungleich vertheilt; der Eine hat Hunger und Nichts zu essen, dem Andern fehlt der Appetit vor einem reichlich besetzten Tische.

☞ Die 563ste Jahresfeier der Gründung des Grütli-Bundes wird heute Abend in Frank Kiefer's Halle von dem hiesigen Grütli-Vereine gefeiert. Wer einem gemüthlichen Feste beiwohnen und vom Herzen kommende patriotische Reden anhören will, sollte unfehlbar dabei anwesend sein. Jeder, der sein Vaterland liebt, findet einen Genuß in den Ergüssen des schweizer Patriotismus. Das Grütli-Quartett wird außerdem das Fest durch Gesangsvorträge beleben.

— Der neue Kohlenbrecher der Pennsylvania K. Compagnie zu Hawley, Wayne Co., ist nahe vollendet und bereits wird ein anderer nahe No. 6 in Angriff genommen.

— Fünfundzwanzig Baseball-Spieler sind während der verflossenen Saison beim Spiel getödtet worden. Auch ein Vergnügen!

— Die jährliche Einkommensteuer, welche in Hrn. C. W. Rösslers Distrikt auferlegt und kollektirt wurde, beläuft sich auf $60,000.

— Cyrus Stark hat sein in White Haven gelegenes Hotel an Thomas Smith für die Summe von $20,000 verkauft.

— Der Uhrendieb, über dessen Operationen wir letzte Woche berichteten, wurde in Binghamton eingefangen und der Raub ihm abgejagt. Er heißt Frank Lynch und erwartet im Gefängniß nun seinen Prozeß.

— Die Temperenzler jubeln öffentlich darüber, daß der hiesige Schmied J. S. Ritzle sich ihrem Orden angeschlossen hat. Wir gönnen ihnen derartige Gesellschaft von Herzen. Gleich und gleich gesellt sich gern.

☞ Lieferung 28 von Gerhardt's deutsch-amerikanischem „Conversations-Lexicon" ist soeben erschienen. Es zeigt sich immer mehr, daß dasselbe alle ähnlichen Werke hier und in Europa um Vieles übertrifft.

— Schnee in unbedeutender Quantität fiel hier am Donnerstag Morgen um 2 Uhr und ebenso gegen 7½ Uhr.

— Die Convention der sogenannten A. M. C. A. ist zu Ende und die Augenverdrehenden Heuchler glücklicherweise wieder aus der Stadt: schade, daß sie ihre hier ansässigen Collegen nicht mitgenommen haben, die Moralität der Stadt hätte wenig darunter gelitten. Wie die Leser der hiesigen Morgenblätter den darin wortgetreu berichteten verhandelten Unsinn verdauen können, ist uns unbegreiflich.

— In Lances' Kohlenwerk (Plymouth) fiel am vorigen Mittwoch eine Quantität Kohle auf einen Arbeiter Namens Richard Gilbert und tödtete ihn auf der Stelle.

— Zwischen 1 und 2 Uhr am Freitag Morgen wurde der Irländer John Monaghan von Pine Brook, welcher sich auf dem Heimwege befand, in der Penn Avenue, nahe Dickson's Werken, von fünf Wegelagern angegriffen, mißhandelt und seiner Uhr beraubt. Die Kerle entkamen, ohne erkannt zu werden. Jene Gegend ist überhaupt eine verrufene und in der Dunkelheit kaum Jemand zu rathen, allein dort hindurch zu gehen.

— Die in Dunmore seit zwei Monaten grassirende Krankheit unter dem Rindvieh fordert fast wöchentlich noch neue Opfer.

— J. P. Hand von hier ist von Gouv. Geary zum öffentlichen Notar ernannt worden.

— Bucks County wird mit Ablauf dieses Jahres seine ganze öffentliche Schuld getilgt haben.

— Die Lackawanna Eisen und Kohlen Compagnie hat geruht zu erklären, daß sie am 18. oder 19. November ihren Arbeitern den sauerverdienten Lohn für die Monate September und Oktober auszubezahlen für gut findet. Die Compagnie hat jetzt einen vollständigen Vorrath aller nur denkbaren Handelsartikel—von einer Stecknadel bis zu einem vollständigen Anzuge, nebst Allem, was in einer Haushaltung gebraucht wird; zum Wohl und Besten der Durstigen aber, die für besagte Compagnie arbeiten und nicht zwei bis drei Monate lang ohne ihren „Kümmel" oder ihr „Lager" sein können, möchten wir die Beamten der Compagnie darauf aufmerksam machen, ob es nicht rathsam sei, auch noch eine Bier- und Schnappswirthschaft anzufangen — natürlich nur zum Benefit der Arbeiter, damit diese nicht der Gefahr des Verdurstens ausgesetzt sind. Die Herren P. und M. würden sich als Barkeeper trefflich ausnehmen und könnten zugleich darüber wachen, daß kein Gast zu viel trinkt oder durch verfälschte Getränke vergiftet wird. Die Spekulation wäre allseitig eine profitable, besonders aber für die Compagnie.

— Herr John Bechtold, ein junger unternehmender Mann von hier, wird Ende dieser, oder Anfangs nächster Woche in dem früher von Hrn. Weil benutzten Store in Penn Avenue, neben Hrn. Apperts Weinhandlung, ein Grocerie- und Provision-Geschäft eröffnen. Hr. Bechtold war in den letzten zwei Jahren in derartigen Geschäften thätig und besitzt daher Erfahrung und Sachkenntniß. Sein Waarenvorrath ist frisch und zu den billigsten Baarpreisen eingekauft, wovon seine Kunden wiederum Vortheil ziehen können. Wer daher gut und billig kaufen will, sollte bei ihm vorsprechen.

— Ein junges Frauenzimmer Namens Anna Kerst wurde am Montag an einer Zweigbahn der Lacka. u. Bl. R. R. nahe Danville getödtet, indem eine Anzahl Kohlenkarren sie überfuhren.

— In Scranton befinden sich 18 Barbiershops.

— Die Arbeiten an der Straße nach dem Depot der L. u. Susq. Bahn und dem Gashause nehmen einen erfreulichen Fortgang. Nicht nur wird die Straße gepflastert, sondern auch auf der Flußseite mit einem Zaune versehen, der längst nothwendig war.

— Ein junger irischer Laffe, Namens Michael Duffy von Carbondale, kam am Montag nach Scranton, um den Elephanten zu sehen und gerieth, nachdem er sich einen gehörigen Rausch angetrunken, in eine Wirthschaft an den Sand Banks, wo er sich vermuthlich unanständig aufführte und Reißaus nehmen mußte. Während seiner Flucht wurden ihm mehrere Schüsse nachgesandt und drei Kugeln streiften seinen Kopf; keine der Wunden ist indessen gefährlich. Etwas Näheres über die Thäter konnte die Polizei nicht erfahren.

☞ Die Herren Richard Funcke und Math. Noll haben soeben in dem früher von Kemmerer u. Schreifer benutzten Basement, No. 121 Penn Avenue, ein Wein- und Liquor-Geschäft eröffnet und bereits einen hübschen Vorrath von Waaren eingelegt. Beide Herren sind hier zur Genüge bekannt und werden nicht verfehlen, alle ihre Kunden zufrieden zu stellen. Wegen Näherem siehe Anzeige.

Pittston.—Die Lehigh Valley Eisenbahn hat soeben in West Pittston etwa 2000 Acker Kohlenland angekauft und scheint entschlossen, auf dem neuerworbenen Eigenthume sogleich mehrere Schachte zu eröffnen. Richter Packer, der Haupteigenthümer der Bahn, will angeblich in oder nahe West-Pittston eine neue Stadt anlegen, ebenso sollen die Maschinen- und Reparatur-Werkstätten dahin verlegt werden.

— Ein Pittstoner Namens Robert Howath fuhr am vorletzten Mittwoch in einem Nachen den Fluß hinauf, um auf die Jagd zu gehen. Am Abend desselben Tages fuhr der Nachen wieder zurück, mit dem Gewehr des Jägers darin liegend. Von Howard selbst hörte und sah man Nichts, bis am Freitag sein Leichnam an einem der Pfeiler der L. u. Bl. Eisenbahnbrücke entdeckt wurde. Die Untersuchung ergab, daß er einen Schuß in der Seite hatte und man glaubt daher, daß er sich zufällig selbst verwundete und in Ermangelung von Beistand zu Tode blutete.

Wilkesbarre. — Die Bürger unserer Stadt wurden am Donnerstag Morgen durch eine furchtbare, weithin fühlbare Erschütterung in nicht geringen Schreck versetzt. Die Fabrik der Luzerne Pulver Compagnie nahe den Empire Kohlenwerken war in die Luft geflogen. Durch die Gewalt der Explosion wurde Thomas Burns gegen einen Schraubstock geschleudert und erlitt einen Schädelbruch, so daß er um 2 Uhr desselben Tages noch starb. Oscar Shoemaker erhielt schlimme Brandwunden, denen er am Freitag Abend erlag, und Daniel Dunlap trug leichtere Brandwunden davon. Der angerichtete Schaden mag sich auf $7,000 belaufen. Dies ist schon das zweite Mal, daß der Fabrik ein derartiges Unglück zustieß.—Die (neue) Crystal Spring Wasser Compagnie hat an Salomon's Gap, etwa 3 Meilen von Wilkesbarre, ein Reservoir gebaut und versorgt aus demselben Coalville, Newton, Roll Mill Hügel, Süd-Wilkesbarre und die Empire Werke mit klarem Wasser. — Das kürzlich in den Borough aufgenommene Territorium kam am Donnerstag unter die Gerichtsbarkeit der städtischen Behörden. Dieselben werden hinfort dort die gleiche Gerichtsbarkeit haben, wie in der Borough, was besonders in Hinsicht auf die Polizeiverwaltung ein großer Gewinn für jene Distrikte ist. Wilkesbarre Borough zählt jetzt über 17,000 Einwohner.—Eine deutsche Loge des Ordens der „Knights of Pythias" wurde hier am Dienstag Abend unter dem Namen „Eintracht Loge" gegründet und die folgenden Beamten erwählt: W. C., Ph. Butzbach; P. C., A. Butzbach; W. G., Frank Flosser; O. S., C. Kern; V. P., H. C. Reichard; W. B., G. N. Reichard; F. S. Julius A. Demois; R. S., A. Schramm; J. S., P. Schwarz. — Nicht wenig wird über den hiesigen Stadtrath geklagt, daß er Geschäftsleuten erlaubt, die Passage auf den Seitenwegen durch Boxes, Fässer und andere Sachen zu versperren. Halbverfaulte Pflanzenstoffe, stinkende Fische 2c. werden zur großen Unbequemlichkeit der Fußgänger auf Seitenwegen placirt, wo sie die Wege versperren und die Luft verpesten.—

— Ein Kohlenbrecher in Mount Laffee, Schuylkill Co., George W. Pomroy u. Co. gehörig, wurde letzten Mittwoch Nacht durch Feuer zerstört. Der Verlust wird auf $20,000 angegeben, wovon $7,000 durch Versicherung gedeckt sind.

Hierher! Nach zweiwöchentlicher Abwesenheit ist Hr. Nettleton soeben wieder aus dem Osten zurückgekehrt mit einem Vorrath von Stiefeln, Schuhen, Reisetaschen u. s. w., welche ihres Gleichen sucht. Er hat im Einkaufen die richtige Zeit abgewartet und die niedrige Goldprämie sich zu Nutzen gemacht und ist natürlich auch Willens, den Profit mit seinen Kunden zu theilen. Wer in seinem Geschäfte vorspricht und die Waaren prüfet, wird sich von der Wahrheit überzeugen.

Ein guter Arbeiter besorgt, wie bisher, auch in der Zukunft sowohl neue Arbeit, als auch Reparaturen und wird seinen Freunden und Landsleuten bei ihren Einkäufen gerne behülflich sein.

Vergeßt nicht: die zweite Thüre von Sandersons Bank. 28ap

☞ Wenn ihr einen neuen Ofen braucht, so geht zu Heinrich J. Ziegler (Nachfolger des verst. George Pfeffer), welcher euch zufriedenstellen wird. Er hat eine gute Auswahl von Oefen, die er zu den billigsten Preisen verkauft. Kauflustige werden wohl thun, bei ihm vorzusprechen und seinen Store nicht verlassen, ohne befriedigt zu sein. 29f3m

☞ Wenn ihr gute Messer, Gabeln, Löffel, Lichter, Laternen und allerhand Blech- und Eisenwaaren, Wasser- und Brunnen-Eimer oder andere dem Haushalte nöthigen Gegenstände braucht, so geht zu Heinrich J. Ziegler, Cedarstraße, welcher zu den billigsten Preisen verkauft. 29f3m

☞ Vergeßt nicht, daß Herr Chittenden, Eigenthümer der Apotheke gegenüber dem Courthause dahier, Rezepturen auf das Gewissenhafteste ausführt und alle in sein Fach einschlagenden Artikel vorräthig hält. Es wird deutsch daselbst gesprochen. 2w

☞ Das neue photographische Atelier in Hyde Park ist am Ende der Straßen-Eisenbahnlinie. Die besten Bilder werden daselbst angefertigt und für Zufriedenheit garantirt. Sprecht bei ihm vor. 14ap70

Aemtergier.

Eine selbst in Amerika seltene Aemtergier hat ein alter Mann in einem Landstädtchen Kentuckys an den Tag gelegt. Derselbe verspürte einen unwiderstehlichen Drang nach einer Postmeisterstelle, da aber der Glückliche, der dieses Amt in dem Städtchen inne hatte, keine Lust zeigte, dasselbe zu seinen Gunsten niederzulegen, so schrieb jener eine mit dem Namen des Postmeisters unterzeichnete Resignation und schickte dieselbe, kurz entschlossen, an den Generalpostmeister ein. Dieser, der den Brief für ächt hielt, nahm die Resignation an und da sich der Andere sofort um das Amt bewarb, so wurde er auch richtig zum Nachfolger ernannt. Der Postmeister, der sich so plötzlich seines Amtes entsetzt sah, zog nun aber Erkundigungen über die Gründe seiner Entlassung ein und wurde, da sich die Resignation als eine Fälschung herausstellte, sofort wieder eingesetzt. In der Entrüstung über den Streich, der ihm gespielt worden war, forderte er den unberufenen Mitbewerber zum Zweikampf heraus. Ob die Sache tragisch oder komisch endete, ist bis jetzt nicht bekannt. Das merkwürdigste bei der Geschichte ist aber, daß es sich in diesem Falle weniger um den Gewinn, den das Amt abwirft, als um die Ehre zu handeln scheint; denn das Amt soll nicht mehr als $75 per Jahr abwerfen.

— Zeitungen verschiedener kirchlicher Benennungen befürworten die Abschaffung des Gebrauchs der Trauerkleider bei vorkommenden Sterbefällen, und wie behauptet, wird dieser Bewegung mit allgemeiner Gunst beigepflichtet. So sagt der „United Presbyterian" von Pittsburg: „Eine Familie kleidet sich für Jahre in Schwarz, als ein Ausdruck der Trauer für eines ihrer Todten. Das verstorbene Familienglied aber dürfte sich im Himmel befinden und sich unaussprechlicher Freude erfreuen, während die Verwandten auf Erden einher gehen in schweren und düstern Kleidern, und ihr Leben so traurig machen als sie nur können. Es ist keine Schicklichkeit in diesem Gebrauch. Derselbe ist oft nur ein Spott der Traurigkeit. Worauf wir aber besonders aufmerksam zu machen wünschen ist die damit verbundene Verschwendung. Alle Kleidung einer Familie wird manchmal auf die Seite geworfen, und Viele, denen es schwer fällt die Kosten zu bestreiten, tragen Trauerkleider, nur weil sie nicht den moralischen Muth besitzen, den herrschenden thörichten Gebrauch zu mißachten. Eine große Reform thut noth in dieser Sache, besonders im Interesse der Armen."

General von Moltke in Versailles.

Julius von Wickede schreibt aus Versailles: Von der Thätigkeit, die in den verschiedenen Bureaux des Generals von Moltke herrscht, wird ein Laie sich kaum einen Begriff machen können. Hier ist die Seele, welche allen unseren jetzt in Frankreich vertheilten deutschen Truppen ihr Leben einhaucht; von hier aus werden diese 700,000 Mann in ihren Hauptbewegungen allein geleitet. Hunderte von Rapporten — wichtige und gar oft auch sehr unwichtige — laufen täglich hier ein und müssen wenigstens gelesen und registrirt werden, wenn freilich viele dann sogleich ohne Weiteres ad acta zu liegen kommen; und hunderte von Befehlen, alle bestimmt, exakt und mit militärischer Kürze abgefaßt, werden von hier aus Tag für Tag expedirt. Es ist ein ungeheures Getriebe und Getreibe in diesem großen Generalstabe des Generals von Moltke, und die Elite aller preußischen Generalstabs-Offiziere darin vereinigt, um sogleich jeden Wink, jeden nur mit wenigen Worten ertheilten Befehl ihres Herrn und Meisters, des unsterblichen Lenkers aller Heere Deutschlands, weiter auszuarbeiten und an die verschiedenen Heerestheile zu befördern. Es befinden sich in dem großen Hauptquartier des Königs und des Kronprinzen von Preußen, die jetzt hier beide vor Paris vereinigt sind, gar viele äußerlich vornehme Personen, die auch nicht den allermindesten Nutzen leisten und deren Thätigkeit fast allein darin besteht, möglichst viel und gut zu essen und zu trinken und spazieren zu reiten, und wieder neben ihnen sind viele Männer vorhanden, bei denen jede Stunde fast in der angestrengtesten und erfolgreichsten Thätigkeit verbracht wird und von deren Wirken und Schaffen das Geschick von Tausenden brover Soldaten abhängt. „Während dieses ganzen Krieges hat mein Regiment noch keinen einzigen unnützen Marsch gemacht, so trefflich ist alles durchdacht und geleitet, während ich 1866 kaum je einen nützlichen gemacht habe," sagte mir noch kürzlich der Oberst eines bayerischen leichten Cavallerieregiments. Ich glaube, diese wenigen Worte enthalten die beste und treffendste Kritik des Wirkens des Generals von Moltke und des von ihm speziell geleiteten Generalstabes.

— Zum Schluß eines längeren Artikels schreibt der C. „Volksfreund": Wird Wilhelm I. Kaiser von Deutschland, so wird er es nicht, weil er König von Preußen, sondern weil er der verdienteste deutsche Fürst ist. Er wird es durch den Willen des deutschen Volkes, nicht auf sein Verlangen. Deutschland erkennt es an, daß ihm keine andere Führerschaft als die des consolidirten und systematischen Preußen's zu nationaler Einheit und Größe verhelfen konnte; aber es verlangt nun, daß der preußische Soldat zum deutschen Bürger werde. Dies ist so schwer nicht, als es zu sein scheint. Preußen hat nämlich nur im Militärwesen am Centralisationssystem gehalten, hat aber trotz seiner sonstigen Starrheit unabhängige Gemeindewesen, jene ureigenthümliche Grundlage des Deutschthums, bestehen lassen und sogar gepflegt. Dieses wird bei der Reorganisation Deutschland's ein wichtiger Faktor und später die Bürgschaft deutscher Freiheit werden.

Ein Nationalparlament, dessen Berufung dem Volke nicht verweigert werden kann, wird leichter über die letzten Reste der Landsmannschaftlichkeit hinwegkommen, als die Ministerräthe. Es wird, wenn auch vorerst in unvollkommener Form, wenigstens ein deutsches Reich schaffen, welches die Fähigkeit zu weiterer Entwickelung in sich trägt. Gemeinsamer Ruhm und gemeinsame Gefahr, wie gemeinsame Interessen werden das feste Bindemittel der als einheitliche Nation einer großen Zukunft entgegengehenden deutschen Stämme sein, und in nicht gar langer Zeit wird man darüber lachen, daß man heute sich darüber streitet, ob Deutschland dadurch entstehen soll, daß Preußen zu Deutschland wird, oder daß Preußen in Deutschland aufgeht.

Ein Volk, welches vermochte, die bisher mächtigste und kräftigste Nation der Erde innerhalb von 100 Tagen gänzlich zu werfen, wird auch im Stande sein, sich ein eigenes festes Haus zu bauen.

—Der preußische Staats-Anzeiger enthält die amtliche Ernennung des Gerichtsassessors Lasker zum Rechtsanwalt bei dem Berliner Stadtgericht. Der bekannte Abgeordnete war bisher der älteste Assessor und seines jüdischen Glaubens wegen zu diesem hohen Alter im Assessorate gelangt. Die Ernennung zum Rechtsanwalte dürfte übrigens den Wünschen des Herrn Lasker am meisten entsprochen haben, da er neben diesem Amte den parlamentarischen Geschäften am besten obliegen kann. Man hatte ihm die Wahl gelassen zwischen einer Stadtgerichtsrathsstelle und der eines Rechtsanwalts. Lasker wünschte das Letztere.

Karlsruhe, 17. Okt. Dem Städtchen Bühl hatten die Franzosen in den 90er Jahren zwei kleine eiserne Kanonen abgenommen und nach Straßburg geschleppt. Die Sache war dem Gedächtniß der Bühler nicht entschwunden. Nach der Eroberung von Straßburg machten sich einige Bürger auf, um das entführte Gut aufzusuchen.